

Iserlohner Stadtmusikanten eroberten die Herzen der Zuschauer in Frankreich



Iserlohn. Die Iserlohner Stadtmusikanten reisten am 1. Mai nach Jeumont in Frankreich zu ihrem ersten Auslandsauftritt, bei der 42. Parade sans Frontière (Parade ohne Grenzen). Es wurde der bisher längste Tag in der Vereinsgeschichte, da für alle Mitglieder dieser Tag offiziell um 6 Uhr, also normalerweise noch nachtschlafende Zeit, mit der Abfahrt des Busses am Vereinsheim in Richtung Frankreich begann. Aufgrund des Feiertages war es eine staufreie Fahrt - Ankunft in Jeumont um 11.30 Uhr. Die Stadtmusikanten haben dann an einem dreistündigen Umzug teilgenommen, der sehr an die Karnevalsumzüge in Deutschland erinnerte, da es massenweise Konfetti und Luftschlangen aus der Konserve regnete. Der Umzug startete in Belgien und führte dann über die Grenze nach Jeumont in Frankreich, woher auch der Name „Parade ohne Grenzen“ herrührt. Im Umzug wurde die neue Straßenshow präsentiert, die von den Zuschauern mit spontanem Applaus begeistert aufgenommen wurde. (Foto: Stadtmusikanten)